



Lehrgang Beratung als selbstorganisierender Prozess

Lehrveranstaltungen

Zuletzt aktualisiert: 31.07.2019

Titel der Lehrveranstaltung	1.1. Selbstorganisation in komplexen Systemen
Umfang	1 SWS, 2 ECTS
Lage im Curriculum	Block A / 1. Semester
Lehr- und Lernformen	VO: Vorlesung
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließender Prüfungscharakter, 2-teilige Notenskala
Lehrinhalte	<p>Komplexe, nichtlineare Systeme neigen dazu, sich in diversen internen und externen, positiven und negativen Rückkopplungsschleifen selbst zu organisieren und sich anschließend wieder zu stabilisieren.</p> <p>Bezogen auf Beratungssettings werden in dieser Lehrveranstaltung diese selbstorganisierenden Prozesse näher untersucht und damit eine paradigmatische Grundlegung für den gesamten Zertifikatslehrgang vorgestellt. Vermittelt werden die theoretischen Grundlagen des Beratungskonzepts sowie dessen paradigmatischer Rahmen. Die Grundlagen der Theorien komplexer Systeme (Synergetik, Chaostheorie) werden erklärt und an praktischen Beispielen illustriert. Beispiele für selbstorganisierte Musterbildung finden sich im Bereich der visuellen Wahrnehmung, der motorischen Koordination und der Kommunikation. Eingeführt werden auch die relevanten Begriffe von Synergetik und Chaostheorie. Bezug wird daneben auf die Wirk(-faktoren-)forschung genommen.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	1.2. Generische Prinzipien der Selbstorganisation
Umfang	1 SWS, 2 ECTS
Lage im Curriculum	Block B / 1. Semester
Lehr- und Lernformen	VO: Vorlesung
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließender Prüfungscharakter, 2-teilige Notenskala
Lehrinhalte	<p>Die aus der Synergetik und dem empirischen Wissensstand zum Verhalten komplexer Systeme abgeleiteten generischen Prinzipien dienen als Heuristiken und Entscheidungshilfe für die Prozesssteuerung in Beratungskontexten. Spezifische Methodenansätze aus diversen Beratungssettings im Anwendungsfall werden darauf bezogen.</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung steht damit die Verbindung zwischen Synergetik und Chaostheorie mit diversen methodischen Beratungsansätzen im Mittelpunkt: Systemische Beratung, personenzentrierte Beratung, Gesprächsführungstechniken und weitere etablierte Beratungsansätze werden dabei mithilfe sogenannter generischer Prinzipien erklärt und erweitert und bilden damit eine gute Grundlage für einen professionellen Blick auf Beratungsprozesse.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	1.3. Idiographische Systemmodellierung
Umfang	1 SWS, 2 ECTS
Lage im Curriculum	Block C / 1. Semester
Lehr- und Lernformen	VO: Vorlesung

Prüfungsmodalitäten	LV-abschließender Prüfungscharakter, 2-teilige Notenskala
Lehrinhalte	<p>Trotz bestimmter, selbstablaufender Selbstorganisationsprozesse in komplexen Systemen ist es als BeraterIn möglich, auf den Verlauf gezielt Einfluss zu nehmen bzw. entsprechende Bedingungen zur Verfügung zu stellen, welche eine gewinnbringende Selbstorganisation der beteiligten Personen unterstützt. Diese gezielte Einflussnahme kann mit dem Begriff der ideographischen Systemmodellierung durch BeraterInnen gut beschrieben werden.</p> <p>Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in diese Methode der ideographischen Systemmodellierung. Zur Übung und zur Festigung des Verständnisses werden individuelle, personenbezogene Systemmodellierungen erstellt. Hierzu werden Methoden des Züricher Ressourcen-Modells genutzt, welche den Einbezug von Ziel-Bildern und MOTTO-Zielen und damit von Ausrichtungen der Systemmodellierung auf wünschenswerte Ziele ermöglichen.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	2.1. Motivation und Ressourcenaktivierung
Umfang	1 SWS, 2 ECTS
Lage im Curriculum	Block B / 1. Semester
Lehr- und Lernformen	IL: Integrierte Lehrveranstaltung
Prüfungsmodalitäten	LV-immanenter Prüfungscharakter, 2-teilige Notenskala
Lehrinhalte	<p>Zu Beginn von Beratungsprozessen für komplexe Beratungsaufgaben ist die Zielfindung, Zielperationalisierung und Zielorientierung des gesamten Prozesses ausschlaggebend. An den kooperativ gesetzten Zielen kann erst am Ende des Prozesses der Erfolg der Beratungstätigkeiten evaluativ bestimmt werden. In den dazwischenliegenden Beratungsprozessen selbst kann dann methodisch vor allem die Ausrichtung auf die Zielvorgaben im Rahmen der Selbstorganisation erfolgen. Selbstorganisation führt so zu nachhaltiger, tragfähiger Entwicklung.</p> <p>In der Lehrveranstaltung werden an praktischen Beispielen nach dem Züricher Ressourcen Modell ZRM® Erläuterungen zu sogenannten Rubikonprozessen, zur Weckung von Eigenmotivation, zur Zielerarbeitung, zur Stärkung der Entscheidungskompetenz, zum sogenannten Embodiment, zum Priming und zur aufbauenden Auftragsklärung vorgenommen. Mit einem stark selbsterfahrungsorientierten Zugang zu Theorie und Praxis der Selbstorganisation wird damit bei TeilnehmerInnen die praktische Umsetzungskompetenz des Gelernten unterstützt.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	2.2. Rahmenbedingungen, Settings und Auftragsklärung
Umfang	1 SWS, 2 ECTS
Lage im Curriculum	Block C / 1. Semester
Lehr- und Lernformen	IL: Integrierte LV
Prüfungsmodalitäten	LV-immanenter Prüfungscharakter, 2-teilige Notenskala
Lehrinhalte	<p>Finanzierung, Räumlichkeiten, vertragliche Regelungen, Verschwiegenheitserklärungen, Rollenklärungen zwischen BeraterInnen und KlientInnen, rechtliche Rahmenbedingungen, Erwartungen und zeitliche Möglichkeiten und Grenzen zählen zu entscheidenden Rahmenbedingungen für die Durchführung von Beratungsleistungen und bestimmen damit den Verlauf der Selbstorganisation entscheidend.</p> <p>In der Lehrveranstaltung werden bezogen auf Einzelberatung, Gruppenberatung und Organisationsberatung im sozialen Sektor die Bestimmungsmerkmale der Auftragsklärung selbst, der manchmal natürlich auch notwendigen Abgrenzung und Überweisung an andere Stellen mit Hilfe von ziel- und ressourcenorientierten Methoden der Gesprächsführung geklärt, es werden für die Festlegung der Rahmenbedingungen notwendige Interventionsformen und auch schon einfache Beratungstechniken, die in diesem Zusammenhang benötigt werden, vermittelt.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	2.3. Prozessgestaltung im Beratungskontext
Umfang	1 SWS, 2 ECTS
Lage im Curriculum	Block D / 2. Semester
Lehr- und Lernformen	IL: Integrierte LV
Prüfungsmodalitäten	LV-immanenter Prüfungscharakter, 2-teilige Notenskala

Lehrinhalte	<p>Selbstorganisierte Prozesse in der Beratung werden nicht als lineare (eindimensionale) Phänomene, sondern als teils problematische, sprunghafte, wechselvolle und damit hochdynamische Vorgänge erlebt. Veränderungen und Entwicklungen bringen häufig Widerstände und Blockaden, Reaktanz und Verharrungstendenzen mit sich bzw. werden so wahrgenommen.</p> <p>In der Lehrveranstaltung werden entsprechend dieser erwartbaren Verläufe spezifische Beratungskompetenzen der Gesprächsführung und der Intervention, der Steuerung von Beratungsprozessen, der hypnosystemischen Strategien, der Kurzzeitberatung und notwendige und mögliche Interventionen seitens der BeraterInnen bei Eskalation, Gewaltdynamik und Trauma vermittelt. Durch Übungen zur Beratungspraxis werden achtsame Haltungen, präventive Möglichkeiten und stabilisierende Interventionen in Beratungsprozessen auf dem Hintergrund der beschriebenen Verläufe thematisiert.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	2.4. Feldkompetenzen zur Prozessgestaltung
Umfang	1 SWS, 2 ECTS
Lage im Curriculum	Block D / 2. Semester
Lehr- und Lernformen	IL: Integrierte LV
Prüfungsmodalitäten	LV-immanenter Prüfungscharakter, 2-teilige Notenskala
Lehrinhalte	<p>Neben der Abhängigkeit von Beratungskontexten und Ausgangslagen (sog. Pfadabhängigkeiten) sind für Beratungssituationen diverse Grundkenntnisse der jeweiligen Lebenslagen der KlientInnen notwendig, um auf dieser sozialarbeiterischen Grundlage (nach Thiersch) eine Einordnung der Ereignisse durch den oder die BeraterIn zu ermöglichen und die Personalisierung der Inhalte und Zusammenhänge voranzutreiben.</p> <p>Bezogen auf typische, lebensweltorientierte Beratungssituationen der Einzel-, Gruppen- und Organisationsberatung werden die TeilnehmerInnen in der Lehrveranstaltung auf ein Grundverständnis der Problemlösung in der Beratung in je unterschiedlichen Konstellationen vorbereitet. Zugleich wird damit beispielhaft die zwingend notwendige Individualisierung und Personalisierung der jeweiligen Problemlagen thematisiert und damit den schon vermittelten Grundprinzipien beigefügt. Hier wird nach dem sozialarbeiterischen Prinzip des Verstehens (statt des Erklärens) von Zusammenhängen agiert.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	3.1. Digitale Hilfsmittel der Prozessnavigation
Umfang	1 SWS, 2 ECTS
Lage im Curriculum	Block B / 1. Semester
Lehr- und Lernformen	UE: Übung
Prüfungsmodalitäten	LV-immanenter Prüfungscharakter, 2-teilige Notenskala
Lehrinhalte	<p>Moderne technische Hilfsmittel liegen vor, welche die Prozessnavigation außerhalb der konkreten Beratungssituation und damit die Umsetzung der Selbstorganisation selbst dokumentieren, auswerten und damit zielführend begleiten. Veränderungen und Abläufe im Alltagsvollzug der KlientInnen selbst kommen damit in den Blick und müssen nicht mehr ausschließlich durch nachträgliche Rekonstruktionen in der Beratung selbst erfolgen.</p> <p>In der Lehrveranstaltung wird das digitalisierte technische Hilfsmittel SNS (Synergetisches Navigationssystem) zunächst technisch und anschließend auch in der konkreten Anwendung erläutert und eingeführt. Das Führen und die parallel stattfindende Auswertung von Prozessdiagrammen wird anhand von Beispielen und dem theoretischen Verständnis nichtlinearer, selbstorganisierender Systeme am Beispiel Beratung eingeführt.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	3.2. Prozessanalysen in Selbsterfahrungskontexten
Umfang	1 SWS, 2 ECTS
Lage im Curriculum	Block B / 1. Semester
Lehr- und Lernformen	UE: Übung
Prüfungsmodalitäten	LV-immanenter Prüfungscharakter, 2-teilige Notenskala

Lehrinhalte	<p>Um in Beratungskontexten personalisierte, zugewandte und dann auch erfolgversprechende Beratung durchführen zu können ist es notwendig, das dahinterliegende Beratungskonzept nicht zur anwenden, sondern auch auf sich selbst beziehen zu können. Professionelle BeraterInnen erreichen damit die notwendige Verbindlichkeit, Ernsthaftigkeit, persönliche Kongruenz und Achtsamkeit gegenüber den Vorgängen in der Beratung. Beratungskonzepte werden dann nicht nur angewandt, sondern buchstäblich lebbar.</p> <p>Die Lehrveranstaltung beleuchtet eigene, private und berufliche Erfahrungen der TeilnehmerInnen unter dem Blickwinkel der generischen Prinzipien und diskutiert dabei individuelle und personalisierte Interventionsmöglichkeiten anhand von selbstgestalteten SNS-Fallbeispielen aus den eigenen Lebenszusammenhängen. Vielfältige Übungsmöglichkeiten dieser Perspektive beleuchten Möglichkeiten und Grenzen, Anwendungsfälle und Selbstbezug des Beratungsansatzes.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	3.3. Prozessfragebögen zur synergetischen Systementwicklung
Umfang	1 SWS, 2 ECTS
Lage im Curriculum	Block C / 1. Semester
Lehr- und Lernformen	UE: Übung
Prüfungsmodalitäten	LV-immanenter Prüfungscharakter, 2-teilige Notenskala
Lehrinhalte	<p>Umfangreiche, sogenannte Standard-Fragebögen für typische Beratungsverläufe liegen inzwischen vor und erlauben einen Rückgriff auf vielfältig reflektierte Praxiserfahrungen professioneller BeraterInnen. Diese Standard-Fragebögen müssen zwar jeweils auf konkrete Beratungskontexte bezogen und jeweils angepasst werden, dienen jedoch zur Vorsortierung und Einordnung möglicher Ausprägungen.</p> <p>In der Lehrveranstaltung werden verschiedene Beratungsprozesse in Einzel-, Gruppen- und Organisationssettings reflektiert anhand der Standard-Fragebögen. Hierzu wird in Reflexionsmöglichkeiten des Prozesses durch Feedbackgespräche und durch die Benutzung des Fragebogeneditors Bezug genommen. Aus den Variablen eines Systemmodells wird mit Hilfe des Fragebogeneditors im SNS ein individualisierter Prozessfragebogen entwickelt, der für den jeweiligen Veränderungsprozess ein passgenaues Messinstrument liefert. Das Vorgehen kann auch für Teams und Organisationen adaptiert werden. In dieser Lehrveranstaltung entwickelt jede/r TeilnehmerIn ihren/seinen persönlichen Fragebogen. Mit Hilfe des Fragebogen-Editors wird der TeilnehmerInnen-Fragebogen unter Beachtung geltender Datenschutzrichtlinien online gestellt und steht anschließend zur Nutzung zur Verfügung.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	3.4. Feedback und Prozessauswertung
Umfang	1 SWS, 2 ECTS
Lage im Curriculum	Block E / 2. Semester
Lehr- und Lernformen	UE: Übung
Prüfungsmodalitäten	LV-immanenter Prüfungscharakter, 2-teilige Notenskala
Lehrinhalte	<p>In dieser Lehrveranstaltung werden die zuvor aufgestellten Auswertungs-Tools weiter verfeinert und in ihrer Anwendung ausgeweitet und optimiert. Hierfür werden die Auswertungs-Tools selbst ausgewertet und vertieft und weiteres technisches Know-how zur Anwendung gebracht. Konkrete Fallbesprechungen von Fällen der TeilnehmerInnen, des Standard-Fragebogens und der KlientInnen-Fragebögen bieten damit ein umfassendes Übungsfeld.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	4.1. Feedbackgespräche
Umfang	1 SWS, 2 ECTS
Lage im Curriculum	Block D / 2. Semester
Lehr- und Lernformen	SE: Seminar
Prüfungsmodalitäten	LV-immanenter Prüfungscharakter, 2-teilige Notenskala
Lehrinhalte	<p>Feedbackgespräche können in diversen Beratungskontexten stattfinden und führen so zur Rückkopplung von Sichtweisen und Haltungen. Sie werden aus der Praxis der Beratung als häufig besonders herausfordernd beschrieben, stellen jedoch häufig Grundbausteine einer gelingenden Beratung dar.</p>

	<p>Durch die Sichtung, Analyse und Feedback zu individuellen Fragebögen der TeilnehmerInnen wird die Haltung der Lehrenden und Lernenden selbst hinsichtlich stattfindender Selbstorganisationsprozesse hinterfragt. Das Prinzip selbstorganisierter Veränderung in komplexen Systemen (wie in diesem Fall dem Zertifikatslehrgang selbst) setzt ein regelmäßiges Feedback zusammen mit allen Beteiligten voraus. Es werden hier vor allem gruppen-, aber auch organisationsbezogene Aspekte beleuchtet und der Qualitätsentwicklung im Feedbackgespräch geöffnet. Hier wird illustriert und geübt, wie solche Feedbackgespräche unter Nutzung prozessbezogener Informationen aus dem SNS geführt und je nach Prozessphase, KlientInnenmotivation und Setting differenziert gestaltet werden können.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	4.2. Macht und Ohnmacht in der Beratung
Umfang	1 SWS, 2 ECTS
Lage im Curriculum	Block E / 2. Semester
Lehr- und Lernformen	SE: Seminar
Prüfungsmodalitäten	LV-immanenter Prüfungscharakter, 2-teilige Notenskala
Lehrinhalte	<p>Selbstwirksamkeit ist in komplexen Systemen auch gewissen Begrenzungen ausgesetzt, welche in der Lehrveranstaltung thematisiert werden. Immer wieder sind im Rahmen stattfindender Kommunikationshandlungen sowohl Omnipotenz und Ohnmacht, genderproblematische Konstellationen, Macht und Kränkungen erkennbar, welche den Beratungsprozess und die Selbstorganisation erschweren bzw. sogar verhindern.</p> <p>Persönliche Erfahrungen beim Umgang mit und Erkennen von Grenzsituationen in Beratungssettings werden in der Lehrveranstaltung vor allem für Extremfälle der Traumatisierung, der tiefen Kränkung und Verletzung und der entwicklungshindernden Störung des Beratungsprozesses selbst durch äußerliche Zwänge und Druck, sowie Ohnmacht und Verzweiflung thematisiert.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	5.1. Ressourcen- und Auftragsklärung in beruflichen Beratungssettings
Umfang	1 SWS, 2 ECTS
Lage im Curriculum	Block A / 1. Semester
Lehr- und Lernformen	RC: LV reflexiven Charakters
Prüfungsmodalitäten	LV-immanenter Prüfungscharakter, 2-teilige Notenskala
Lehrinhalte	<p>Jeder Zertifikatslehrgang kann letztlich im erweiterten Sinne auch als Beratungssituation interpretiert werden. Auch in diesem Zertifikatslehrgang findet zunächst die Klärung de persönlichen Entwicklungsprojekts der beteiligten Personen statt. Die Vermittlung von gezielten Fragetechniken, ein Ressourceninterview, das Kompetenz-Feedback, weitere Übungen und die Grundlagen der Krisenberatung ermöglichen zu Beginn des Zertifikatslehrgangs die Ressourcen- und Auftragsklärung.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	5.2. Professionelle Prozessanalyse, Evaluation und Selbstausswertung
Umfang	1 SWS, 2 ECTS
Lage im Curriculum	Block E / 2. Semester
Lehr- und Lernformen	RC: LV reflexiven Charakters
Prüfungsmodalitäten	LV-immanenter Prüfungscharakter, 2-teilige Notenskala
Lehrinhalte	<p>Am Ende des Zertifikatslehrgangs kann in Rückgriff auf eine professionelle Prozessanalyse, Evaluation und Selbstausswertung die Qualität der Selbstorganisationsprozesse im Zertifikatslehrgang selbst erfolgen und anschließend wieder in eine kooperative Weiterentwicklung des Zertifikatslehrgangskonzepts eingearbeitet werden. Daneben steht in dieser Lehrveranstaltung die Vorbereitung der Abschluss-Präsentationen im Vordergrund.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	5.3. Kollegiale Praxisanalyse
Umfang	0,5 SWS, 1 ECTS
Lage im Curriculum	1. Semester
Lehr- und Lernformen	EX: Exkursion
Prüfungsmodalitäten	LV-immanenter Prüfungscharakter, 2-teilige Notenskala

Lehrinhalte	Jeder Zertifikatslehrgang wird reflektiert und analysiert in kollegialen Kleingruppen (sogenannten Regionalgruppen) in denen individualisiert die Erkenntnisse auf eigene Praxiskonstellationen angewandt und dabei kollegial reflektiert werden. Zugleich werden die anzufertigenden individuellen Projekte hier kollegial vorbereitet.
Titel der Lehrveranstaltung	5.4. Projektpräsentation und Abschlussprüfung
Umfang	0,5 SWS, 1 ECTS
Lage im Curriculum	2. Semester
Lehr- und Lernformen	PT: Projekt
Prüfungsmodalitäten	Abschließender Prüfungscharakter, 5-teilige Notenskala
Lehrinhalte	Die Abschlussprüfung für den Zertifikatslehrgang findet im Rahmen von Projektpräsentationen statt.